

Erfurt: Unwetter bringt Kunstschule und Läden ins Wasserchaos

Unwetter in Erfurt: Starkregen hinterlässt Schäden in Läden und Schulen. Erfahren Sie, wie das Team des Kunstprojekts 2.13 die Herausforderungen gemeistert hat.

Erfurt steht erneut vor der Herausforderung, die Auswirkungen von extremen Wetterereignissen zu bewältigen. Am Freitag, dem 2. August, traf ein Starkregen die Stadt und verursachte teils erhebliche Schäden in mehreren Einrichtungen. Besonders betroffen war das „Kunstprojekt 2.13“, eine Mal- und Kreativschule, die seit über einem Jahrzehnt ein wichtiger Standort für kreative Aktivitäten in der Stadt ist.

Kreativschule leidet unter den Folgen des Unwetters

Die Mal- und Kreativschule geriet in der Nacht zu einem Szenario, das nicht mehr weit von einer „Unwetter-Hölle“ entfernt war. Die Mitarbeiter berichteten von mehr als 15 Zentimetern Wasser auf einer Fläche von 100 Quadratmetern. „Wir mussten das zu dritt stemmen“, teilte das Team auf Facebook mit und kämpfte damit, die Schäden in ihrer geliebten Einrichtung zu minimieren.

Reaktionen aus der Gemeinschaft

Die betroffene Kunstschule ist nicht nur ein Ort für Malkurse und Workshops, sondern auch ein Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die ihre Kreativität ausleben wollen. Die Wiederherstellung der Räumlichkeiten ist für die

Gemeinschaft von großer Bedeutung, insbesondere da solche kreativen Angebote für die persönliche Entwicklung und das soziale Miteinander unerlässlich sind.

Chaos in der Stadt

Der Starkregen führte auch in anderen Teilen Erfurts zu Chaos: Zahlreiche Läden standen unter Wasser, und die Mobilität wurde stark beeinträchtigt, da Straßenbahnen aufgrund der Wassermengen nicht mehr fahren konnten. Die Auswirkungen der Naturgewalten zeigen erneut, wie verwundbar städtische Infrastrukturen sind.

Ausblick auf die nächsten Tage

Mit einem Blick auf die Wetterprognosen bleibt abzuwarten, wie sich die Situation in den kommenden Tagen entwickelt. Am Samstagabend, dem 3. August, war erneutes Gewitter über der Stadt angesagt, was für die Bewohner und besonders für die Kreativschule zusätzliche Sorgen mit sich bringt. Es gilt zu hoffen, dass die Mühen der Mitarbeiter nicht umsonst waren und die kalten Fluten die Räumlichkeiten nicht erneut in Mitleidenschaft ziehen.

Abschließend verdeutlicht dieses Ereignis den Einfluss extremer Wetterereignisse auf die lokale Gemeinschaft und die Notwendigkeit, sich auf solche Herausforderungen vorzubereiten. Die Betonung auf kreative Räume, wie die Mal- und Kreativschule, zeigt, wie wichtig es ist, die kulturelle Vielfalt der Stadt zu bewahren, auch wenn die Natur gelegentlich gegen uns spielt.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de